

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 120.

Dienstag den 30. April.

1850.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 24. April 1850.

Auf **Feueralarm** rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die **ersten vier Bataillone** zum Feuersdienst aus.  
Vom 1. Mai 1850 Mittags 12 Uhr an besetzt beim Feueralarm das **zweite Bataillon** die **Brandstätte**, das **dritte** aber stellt sich in der Nähe derselben als **Reserve** auf.  
Das **vierte Bataillon** besetzt vom Sammelplatze aus als **Piket** die **zweite**, das **erste Bataillon** die **erste Bürgerschule**.  
In Bezug auf das **fünfte Bataillon**, die **Escadron** und die **Wehrvereine** verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.  
Der **Commandant der Communalgarde**.  
**S. W. Neumeister.**

### Wiesenverpachtung.

Nachstehende, der hiesigen Stadt gehörige Wiesen

12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> A. 23 □ R.	heilige Wiese	} vor dem Frankfurter Thore,
12 = — =	dergl.	
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = 7 =	dergl.	} zwischen dem Brandvorwerke und Connewitz,
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = 25 =	Connewitzer Bauerwiesen	
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = 43 =	dergl.	
2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = 33 =	dergl.	
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = 48 =	dergl.	
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = 46 =	dergl.	
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = 13 =	dergl.	} bei Leutsch,
6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = 5 =	hinters dem Haasen-Holze	
5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = 13 =	die Podelwitzer Wiese	
2 = 6 =	die sogenannte Balkwiese	} vor dem Frankfurter Thore,
7 = — =	die Frauenwiese	
7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = 52 =	die Frauenwiese nebst der Brahne	
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = 20 =	sogenanntes Eilenburger Rodeland	
5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = 46 =	dergl. daselbst,	
4 = 80 =	dergl. daselbst,	
6 = 55 =	alte Ziegelgrube am Rodelande	

sollen von und mit dem laufenden Jahre an auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu

**Dienstag den 30. April d. J.**

Vormittags um 10 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft über Lage der Wiesen und die Bedingungen in der Expedition des Rathsaufs erhalten.

Leipzig den 15. April 1850.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.


### Bekanntmachung,

die Aufnahme von Viehbestandslisten betreffend.

Der vom Königl. Ministerium des Innern unterm 3. d. M. erlassenen Verordnung gemäß sind nunmehr wieder Listen zum Behufe einer allgemeinen Viehzählung aufzunehmen.

Die hiesigen Besitzer von Vieh werden daher hiermit angewiesen, ihren gesammten Viehbestand, wie solcher mit Einschluß des Mast- und Schlachtwiehes

**am 30. April d. J.**

beschaffen sein wird, genau nach Anleitung des unter  beigefügten Schemas aufzuzeichnen und diese Listen während der nächstfolgenden Tage, spätestens aber

**bis zum 9. Mai d. J.**

bei unserer Rathsstube einzureichen.

Leipzig den 19. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Spöfen.

Biehbestand des Unterzeichneten am 30. April 1850.

Num- mer des Brands kata- sters der Be- sitzung	Vor- und Zuname des Besizers.	Flächenraum der Besitzung.	Pferde						Kuhvieh							Haupt- Summe allen Kuh- viehes.	
			im Alter von						im Alter von								
			drei Jahren und darüber			weniger als einem Jahre.			zwei Jahren und darüber			ein bis zwei Jahren					weni- ger als einem Jahr.
			verwendet zum			hierunter sind			Sullen			Ochsen Kühe Kalben					
			Motzen- bau.	Zehnfuhr- werk.	eigenen Be- brauch als Ruthen oder Schleppwerk- zeug.	Spengle- reien.	Stuten.	zwei bis drei Jahren.	ein bis zwei Jahren.	hierunter gehalten als demer- würdige Kühe bei Stallung.	deren Anzahl	Sullen	Ochsen	Kalben	von denen werden ge- braucht zum Erzeugen		deren Anzahl
Arter.	Quadrat- Ruthen.	S t ü c k .						S t ü c k .									

Fortsetzung.

Nummer des Brand- kata- sters der Besitzung.	Schafvieh				Schweinevieh					Ziegenvieh.			Bienen- stöcke.	Anmerkun- gen.
	im Alter von				im Alter von					Zahl der Stüde.	gehalten			
	zwei Jahren und darüber		einem bis zwei Jahr.	weniger als einem Jahr.	einem Jahre und darüber			weniger als einem Jahre über unter drei Monate.	Haupt- Summe allen Schweine- viehes.		von Ange- fessenen.	von Unange- fessenen.		
	Böde.	Hamm- mel.			Mutter- vieh.	Summa	Hauer.			Mutter- schweine.				
	S t ü c k .				S t ü c k .					S t ü c k .				

Namensunterschrift

# Börse in Leipzig am 29. April 1850.

## Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angab.	Ges.			Angeh.	Ges.			Angeh.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 500 . . .	—	90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . auf 100	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 100 u. 25 . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 500 . . .	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	7	—	- lausitzer do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 100 u. 25 . . .	—	98
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 100 u. 25 . . .	—	85
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden do. do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. do. . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	v. 100 u. 25 . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or.	k. S.	—	112 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>							
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % pr. 150 fl. C.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 500 -	—	—	—	do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—
London pr. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sterl. . . . .	2 Mt.	6. 26 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. a 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	81 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank - Action à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	155
	2 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	120 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , später 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	87	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Augustor à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	(v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem do.	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obi. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . .	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	214
	—	—	—	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> zur Zeit zinslos . . .	—	—	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

### Leipziger Börse, am 29. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	94	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	90	—	Magdeb.-Leipziger	214	213 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	87	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Chemnitz-Riesa . . . . .	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	94	Anh.-Dessauer Landesbank	133	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Preuss. Bank-Anth.	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . . . . .	—	120 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oesterr. Bank-Noten	86 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—			

Leipzig, den 29. April. Spiritus loco 19.

Paris den 27. April.

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente baar . . . . . 59. 65.  
 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> . . . . . 55. 60.  
 Nordbahn 416. 25 Bankactien 2105. —

London den 26. April.

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Consols baar und auf Rechnung 98.

### Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:**
- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).  
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 u.;  
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Abends 7 u. Morgens 8 u.  
 in Hof nach Nürnberg Morgens 5<sup>3</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.  
 in Nürnberg nach München Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Anf. Abds. 7 u.)
  - nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
  - nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 u.  
 Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
 Stettin Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends 5 Uhr.

- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 5 u. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschaf.  
 Anschluß in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 7 Uhr.  
 Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
 Pirna Morgens 7, Nachm. 1, Abends 5 und Abends 10 Uhr.  
 Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.  
 Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.  
 Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Anschluß in Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.  
 Cassel Morgens 5, Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>12</sub> und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.  
 Anschluß in Cöthen nach Bernburg Morgens 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
 Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und Abends 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
- Industrie-Ausstellung früh 10 bis Nachm. 6 Uhr.
- Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
- Neue Lesungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
- Gesellen-Verein Ab. 7—9 u. Kunst- und Gewerbe-Verein, englische Sprache.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 u.

**Theater.** (Abonnement suspendu.)

Zum 12. Male:

### Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	***
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Heny.
Mathisen, } Wiedertäufer,	= Braffin.
Zacharias, }	= Salomon.
Graf Oberthal	= Post.
Ein Sergeant Oberthal	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Meißner.
Erste } Verkäuferin,	Fräul. Henning.
Zweite }	= Buch.
Erste } Bäuerin,	= Dienelt II.
Zweite }	Frau Müller.
Erster } Bürger,	Herr Schröder.
Zweiter }	= Schmeißer.
Erster } Bauer,	= Buchmann.
Zweiter }	= Wilke.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Vagen. Kraben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

\*\*\* Fides — Fräul. Michalesi, Hofopernsängerin zu Dresden, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann. Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul. Rosenthal und Fräul. Richter.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

### Auction.

In dem Bogelschen Gute Nr. 53 des Brandcatasters zu Soblis sollen

den 7. und 8. Mai d. J. von früh 8 Uhr an eine Anzahl früher im Waldschlöschchen befindlich gewesene, zum Theil noch ganz neue Mobilien, namentlich Steingut, Porzellan, Glaszeug, Kupfergeschirr, Commoden, Secretäre, Sophas, Matrassen, Spiegel, Wäsche, ein vortreffliches Billard (von Süß) sammt Zubehör, eine gute Jagdflinte, wie auch Kleidungsstücke gegen sofortige baare Zahlung durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

Verzeichnisse der Gegenstände liegen sowohl bei Herrn Ortsrichter Schlippe in Soblis, als in meiner Expedition (Barfußgäßchen Nr. 2) zur Ansicht bereit.

Leipzig, am 22. April 1850.

Adv. Roug als requirirter Notar.

### Pianoforte - Unterricht

unter annehmbaren Bedingungen wird ertheilt. Anfragen und Adressen beliebe man abzugeben unter der Chiffre L. P. p. rest.

### Französisches Institut,

Peterskirchhof, Stisch 1 Treppe.

Der Unterricht in der untersten Herrenclasse (mit den Anfängern) beginnt Mittwoch den 1. Mai früh 6 Uhr und werden in dieser ersten Lehrstunde zugleich die 4 Wochentage für diese Herrenclasse festgesetzt werden.

Dr. G. J. Hauschild, Director.

### Unterricht im Rechnen.

Ein Lehrer, welcher schon seit vielen Jahren Kindern und Erwachsenen Unterricht im Rechnen auf moderne und echt praktische Weise ertheilt und die besten Resultate erzielt, kann noch einige Stunden in als außer dem Hause übernehmen. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft Petersstr. Nr. 13 bei Hrn. Gayne.

Allen Freunden und Bekannten, so wie den geehrten Sängerschören, welche mir vor meiner Abreise nach Newyork so wohlthunende Beweise ihrer Freundschaft gegeben, wünsche ich ein herzliches Lebewohl! Da ich mein Geschäft Herrn Dentsch übergeben habe, so bitte ich, daß Sie ihm dasselbe Zutrauen schenken werden, als mir.

Eduard Pester und Familie.

Daß ich das Geschäft des Herrn Pester von heute an übernommen habe, mache ich den geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst bekannt und bitte, auch mir ferner ihr Zutrauen zu schenken.

W. Dentsch, Schuhmachermeister, neue Straße Nr. 7.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingesetzt (Hainstraße 31, Betters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. A. Bergmann, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

### Stroh- und Bordürenhüte

werden gebleicht und modernisirt von C. Scholz, Dresdner Straße Nr. 50, neben der Stadt Dresden.

Wollene und seidne Kleider, Bänder, Westen, Lächer u. s. w. werden sehr schön gewaschen Johannisgasse Nr. 29.

Weinetiquetten, Wein- und Speisekarten und andere geschäftliche Papiere sind so eben wieder in neuen Mustern fertig geworden.

Poenicke'sche Steindruckerei, Hohmanns Hof, 1. Etage.



Operngucker, Vorknetten, Fernrohre und Brillen, so schön und billig, wie sie noch nicht da waren, im optischen Institut von Julius Sabenicht, Reichstraße Nr. 11.

### Tabatièren mit Musik,

zwei Stücke spielend, Text aus den neuesten besten Opern, wie auch Musikwerke in Blech- und Holzkasten verkaufen billigst

Gebrüder Ledlenburg am Markt.

## Leipziger Bank.

Da ein nicht unbedeutender Theil der von uns ausgegebenen Banknoten à 20 ₰ durch die unausgesetzte Circulation derselben in einer auffallenden Weise gelitten hat, so haben wir beschlossen, jene beschädigten Noten allmählig einzuziehen und dafür von heute an nur solche in Circulation zu setzen, welche entweder ganz neu oder sonst untadelhaft beschaffen sind.

Auf den oben erwähnten nunmehr in Umlauf kommenden Banknoten à 20 ₰ befindet sich auf der Rückseite eine guillochirte Bignette, in deren Mitte die Zahl 20 enthalten ist.

Wir finden uns veranlaßt, das Publicum sowohl hierauf, als auch insbesondere auf das Wasserzeichen und den Unterdruck unserer Noten aufmerksam zu machen.

Uebrigens werden wir gegen die bis zum 26. Januar a. c. gänzlich eingezogenen Banknoten à 50 ₰ binnen kurzem neue Noten à 50 ₰ in Circulation setzen, welche sich gegen die frühern in Farbe und Zeichnung ganz wesentlich unterscheiden. Auch bei diesen bitten wir das Wasserzeichen und den Unterdruck ganz besonders zu beachten.

Leipzig den 30. April 1850.

Die Leipziger Bank.  
Heinr. Poppe, Vorsitzender. Friedr. Hermann, Vollziehender.

**Röttgens Heil-Bruchbandagen** neuer Art, welche in ganz Deutschland anerkannt sind, sind nur noch diese Woche im Gasthose zum großen Blumenberg bei Herrn Sander hier in Leipzig bei mir selbst zu haben; in Köln nur allein großer Griechenmarkt Nr. 7 bei Stadt-Kreiswundarzt Herrn Weber und in Amsterdam für Holland bei dem Herrn van Werkhofen.

**Röttgen**, approbierter und concessionierter Bruchbandagen-Fabrikant aus Siegburg bei Köln.

**Damenpug** im neuesten Geschmack empfiehlt in schöner Auswahl äußerst billig  
**S. Tränkner**, H. Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, 1. Etage.

Drei höchst elegante

### Linirmaschinen,

nach einer neuen Construction gemacht, so dass sie sehr leicht und sicher arbeiten und ein Mann fünf Riess Papier darauf in einem Tage liniren kann, was für die Herren Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist, stehen zu sehr billigem Preise zum Verkauf bei

**Carl Gross**, Petersstrasse Nr. 1.



### Pariser Herrenhüte,

— veritable — neuester Façon.

**Wohlfeile Hemden, Strümpfe, Socken, Bettzeug, Damen-Beinkleider,**

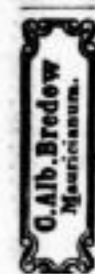
erstere in rein Leinen und Baumwolle von 22 Ngr. an bis 3 Thlr., verfertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfsvereins, werden zu geneigter Berücksichtigung angelegentlich empfohlen. Verkauf Grimma'sche Straße in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe.

Eine Partie

### Perlmuttermuscheln

lagert zu billigem Verkauf bei

**F. H. Meissner jun.**, Thomasgässchen Nr. 5.



### Pariser und andere Neuheiten

von Porte-monnaies, Souvenirs, Necessaires, Toilettes, Cigarren-Etuis, Feuerzeugen, Tabaksdosen, Brieftaschen,

**Spazierstöcken etc. etc.**



Hiermit empfehlen wir einem verehrten Publicum unser wohl assortirtes Lager von Jagdgewehren, gut eingeschossenen Püsch- und Scheibbüchsen, so wie Pistolen jeder Art, für deren Solidität und guten Schuss wir jede nur mögliche Garantie gewähren. Aufträge auf Reparaturen an Schießwaffen, die wir im Stande sind, in eigener Fabrik schnell und billig herzustellen, können zur Bequemlichkeit des Publicums außer in unserer Werkstatt, auch in unserm Gewölbe, Petersstraße 3 Rosen, gemacht werden.

**Bösenberg & Reuter.**

### Billiger Verkauf

von Ausschmittwaaren!

Buntseidene Kleiderstoffe zum Ausverkauf à Stab 25—35 Ngr., Mousseline de laine in Roben, echtfarbige Kattune, verschiedene halbwollene  $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$  breite Stoffe für Damen- und Kinderkleider, Kleider-Jaconnet, Barège, verschiedene Beinkleider- und Westensstoffe, Meublesdamaste in geschmackvollen Dessins, Umschlagetücher nebst vielen andern Artikeln empfiehlt

**Wilhelm Braunsdorf**, Reichsstr. Nr. 14, 2. Etage.

### Spargelmesser

in verschiedenen Gestalten, Gartengeräthschaften aller Art, so wie dergl. für Kinder empfiehlt in gehöriger Auswahl

**C. F. Gottwald**, Universitätsstraße, von der Grimma'schen Straße herein viertes Gewölbe rechts.

Bei **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1, im Kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben:

sehr schönes Brief- und Schreibpapier zu 1 A den Bogen, riefweise noch billiger; sehr gute Bleistifte zu 1 A Stk., Dgd. 1 N, so wie alle Schreib- u. Zeichen-Materialien zu auffallend billigen Preisen; Schreibbücher von  $6\frac{1}{2}$  N das Dgd. an, von reellem, nicht von Ausschusspapier; Rechnungen, wie auch alle andere mercantilische Papiere sehr billig; ferner Strohpapier, weißes u. coul. Seidenpapier; Zuschkästchen von 8 A an bis zu 1 N das Stück; auch echter ungarischer (Szegebiner) Schnupftabak; Packpapier und Maculatur; ferner

**fabelhaft billige Stahlfedern,**

von 3 N das Gros an, und so jede Sorte viel billiger als sonst; auch dreispaltige Federn, die für jede Hand passen; endlich

### Ausverkauf von Cigarren,

alter abgelagerter Savanna und Bremer Waare, zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.

### Gartenwerkzeuge

als: Spaten, Schaufeln, Hacken und Harken für Erwachsene und Kinder; ferner Raupen- und Zaunscheeren, Blumenpaten, Baumsägen, Pflanzhölzer, Bleiband, Bleidraht, engl. Gartenmesser und noch andere zweckmäßige Sachen dieser Art empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Müller,**

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

### Für Schuhmacher

empfehle ich alle Sorten Absatz- und Sohlenstifte, Nagel und Zwecken; Stiefelisen, Wachs, Hanfgarn, Borsten, Glaspapier, Messer, Hammer, Stähle, Falz-, Zwick- und Lochzangen, Drehter, Naasse und Raspein, Alles in bester Waare zu den billigsten Preisen.

**Wilhelm Müller,**

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

### Engl. Patent-Cement

empfehle in frischer Waare  
Leipzig.

**Julius Reischer.**

### Gasäther

empfehle

**Friedrich Rige,**  
Frankfurter Straße Nr. 1 (goldene Sonne).

Lager

### weisser Schweizer-Waaren

von

**Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,**

Reichstraße Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber  
Herren Berger & Voigt.

Unsern Bekannten die ergebene Anzeige, daß wir der Localveränderung halber trotz Garn- und Lohnerhöhung zu den alten Preisen verkaufen, als:

$\frac{1}{4}$  bis  $\frac{20}{4}$  gestickte und brochirte Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an,

Balkkleider in allen Farben, von  $1\frac{3}{4}$  Thlr. an,

Gestickte Taschentücher, pr. Dgd. von 2 Thlr. an,

Madagä zu Bettgardinen,

Bettdecken, pr. Stück von 1 Thlr. an,

Croisé,  $\frac{20}{4}$ , zu Rouleaux,

Unterröcke, pr. Stück 1 Thlr.

Futtermoll, Jaconnets, Batist u. s. w.,

Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

### Bettfedern-Verkauf.

**Joseph Czmann** aus Böhmen empfiehlt alle Sorten geschlossene Bettfedern und Flaumen zu den billigsten Preisen.

Petersstraße Nr. 37/28.

# Korkpfropfen-Pressen

empfehle ich als ein unentbehrliches Hilfsmittel zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen und verkaufe ein Exemplar schwarz lackirt für 1  $\text{Mk}$ , ein dergl. bronziert  $1\frac{1}{2}$   $\text{Mk}$ . (Im Duzend mit Rabatt.)  
**C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.**

## Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetücher,

großes Lager und neue Muster.

**Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauritianum.**

## Meine Herren! Wirkliche Eleganz und Preiswürdigkeit!

in fertigen Berliner Herrenkleidern, reell und gediegen gearbeitet, finden Sie in

### der Ersten deutschen Volkskleiderhandlung aus Berlin.

In dieser letzten Woche hauptsächlich

werden wir uns bemühen, das große Vertrauen, dessen sich unser Etablissement auch während dieser Messe zu erfreuen hatte, durch Reellität und wahrhaft billige Preise zu rechtfertigen, und empfehlen wir demnach:

- |   |  |
|---|--|
| 1 eleganten Tuchrock auf Drilin oder Seide von $5\frac{3}{4}$ — $12\frac{1}{2}$ $\text{Mk}$ . | 1 leichten Sommerrock 1, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ $\text{Mk}$ . |
| 1 höchst noblen Frack à $8\frac{1}{2}$ , 10—12 $\text{Mk}$ .                                  | 1 desgl. in Wolle $2\frac{3}{4}$ , 3, 4—5 $\text{Mk}$ .                |
| 1 Angola oder Buckskin-Tweed à $3\frac{1}{2}$ , 4, 5, 6, 8, 10— $12\frac{1}{2}$ $\text{Mk}$ . | 1 leichte Sommerhose 20 $\text{Mk}$ bis $1\frac{1}{2}$ $\text{Mk}$ .   |
| 1 inländ. oder franz. Buckskinhose $2\frac{3}{4}$ , 3, 4— $5\frac{1}{2}$ $\text{Mk}$ .        | 1 Haus- oder Schlafrock von $1\frac{1}{2}$ bis 10 $\text{Mk}$ .        |
| 1 Sommerbuckskinhose $1\frac{3}{4}$ , 2, $2\frac{1}{2}$ —3 $\text{Mk}$ .                      | 1 elegante Weste von 25 $\text{Mk}$ bis 4 $\text{Mk}$ .                |
- Leichte Comptoir- und Gartenröcke von 25  $\text{Mk}$  bis  $3\frac{1}{2}$   $\text{Mk}$ .

Überzeugen Sie sich von der Wahrheit dieser Anzeige

**Brühl Nr. 75, 1 Treppe** (goldne Eule), gegenüber der Katharinenstraße.

Brühl Nr. 75, 1 Treppe.

Brühl Nr. 75, 1 Treppe.

## Eiserne feuerfeste Geld- und Bücher-Schränke

aus der Fabrik von

**Sommermeyer & Co. in Magdeburg.**

Stand: Hôtel de Pologne.

## Châles-Lager („à la ville de Lyon“)

Grimm. Straße Nr. 11, im Hause der Löwenapotheke 2. Etage.

- ☛ Doppel-Long-Châles in allen Farben, unter Garantie von reiner Wolle, zu 16, 20  $\text{Mk}$  u. h.
- ☛ Grosse viereckig gewirkte Châles dito zu 7, 9, 12  $\text{Mk}$  u. h.
- ☛ Eine zurückgesetzte Partie Châles zu  $3\frac{1}{2}$ , 4—5  $\text{Mk}$ .
- ☛ Carrirte und glatte Long-Châles mit Bordüren zu  $3\frac{1}{2}$ , 4  $\text{Mk}$  u. h.
- ☛ Ausverkauf von Seidenkleidern, die vollständige Robe zu 8, 9, 10  $\text{Mk}$ .
- ☛ Schwere Crep de Chine-Châles zu 10, 11  $\text{Mk}$ .

Bis zum Schlusse der Messe Grimm. Straße Nr. 11, 2. Etage.

## Stahlfedern mit 3 Spitzen,

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen, für jede Hand und Schrift passend, so wie noch über 1000 andere verschiedene Sorten Stahlfedern,

während der Messe en gros und en détail, das Groß (12 Duzd.) von  $2\frac{1}{2}$   $\text{Mk}$  an.

Alle Sorten Stahlfedernhalter in Holz, Horn und Neusilber, so wie auch elastische Stahlfedernhalter von Stachelschwein, das Duzend von 1  $\text{Mk}$  an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Stand: Nur Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

NB. Proben und Probekarten werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

## Robert Körner aus Erfurt

empfehle sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern und Kosschaare. Das Lager befindet sich

**Petersstraße in den 3 Rosen.**

## Leinene Herren- und Damenhemden

in den neuesten Façons, Chemisets, Kragen und Manschetten, bunte und weiße Shirtinghemden, sehr billig, bei **C. Goldschmidt**, Leinensabrikant aus Bielefeld; zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241 beim Glasermeister **Bischoff**.

Am Markt, alte Waage 1 Tr.

## Nicht zum Bissen meiner Concurrenten, sondern zum Vortheil aller Käufer.

Um der diesmaligen sehr großen Concurrenz um so mehr entgegen zu treten, hat die unterzeichnete Fabrik fertiger eleganter Herren-Anzüge, welche von niederländischen und französischen Stoffen in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl gefertigt sind, ihre Verkaufspreise von heute an

### 33 $\frac{1}{3}$ Procent billiger gestellt,

als solche überall verkauft werden, und zwar:

- 1 eleganter Sommerrock 1, 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{3}{4}$  ₰.
- 1 desgl. in Wolle 2 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{3}{4}$ , 3 ₰.
- 1 Tulin in franz. Angola und Buckstein 3, 4, 5, 7 ₰.
- 1 Frack oder Tuchrock mit u. ohne Seide 6, 7, 8—10 ₰.
- 1 schöne franz. Bucksteinhose 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4 ₰.
- 1 feine Sommer-Bucksteinhose 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 3 $\frac{1}{2}$ , 4 ₰.

- 1 Sommerhose von Leinen 2 $\frac{1}{2}$ , 1, 1 $\frac{1}{2}$  ₰.
- 1 elegante Weste 2 $\frac{1}{2}$ , 1, 2 ₰.
- 1 dreidoppelt watt. Schlaf- u. Hausrock in Köper, Sammt u. Lama 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2—6 ₰.
- 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 2 $\frac{1}{2}$ , 1, 1 $\frac{1}{2}$  ₰.

Nur einzig und allein alte Waage am Markt 1 Treppe.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

die Ecke d. Rathhausstr. im Posterschießungsgelände.

## Das Berliner Mantillen-Lager Grimma'sche Straße Nr. 5

empfehlen eine neue Sendung von den so schnell vergriffenen Mantillen, Visites und Frühjahrsmäntelchen in Atlas, Moiré, Damast, Taffet, Sammet, Changeant und dergleichen feinen einfarbigen wollenen Stoffen und werden zu auffallend billigen Preisen verkauft  
Grimma'sche Straße Nr. 5.

## Männer Deutschlands und der umliegenden Dorfschaften!

Nur bis zum 4. Mai  
Elegante Herrengarderobe  
Café français.

Meine Herren!

## Wir bitten heute um Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit!

Nicht auf die billigsten Preise unserer fertigen Herren-Garderobe wollen wir Sie allein nur aufmerksam machen — mehr auf die Güte und Gediegenheit derselben, welche mit größter Eleganz dauerhaft und nobel angefertigt, glauben wir Sie besonders hinweisen zu müssen. Wir verkaufen unter ausdrücklicher Garantie, daß sämtliche Stoffe decatiert und gekrumpfen:

- 1 durchweg gefütterten Sommerrock für 1 $\frac{1}{2}$ , 2 Thlr., 1 dergl. in Crepinet oder Wolle 2 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., 1 eleganten Buckstein-Tweed für 6, 8—10 Thlr., 1 extrafeinen Tuchrock auf Drilin für 6 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr., 1 dergl. von superf. Tuch 9, 10—14 Thlr., Sommerhosen von 20 Ngr. an, Westen von 25 Ngr. an, Haus- und Morgenröcke von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, Polkas in allen Dessins von 25 Ngr. an.

Die erste Preuss. National-Landes- und Haupt-Garderobe-Manufactur zum Preussischen Adler aus Berlin von Kaufmann & Co.,

## Grimm. Straße Nr. 5, Nr. 5, Nr. 5, 1 Treppe.

## Ozapek & Co., Uhrenfabrikanten aus Genf, Peterstrasse Nr. 9, eine Treppe.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

## August Christian Gyner aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Lafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Seidene Stoffe, schwarz und couleurt zu Mänteln und Andern, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt  
Brühl Nr. 72 im Gewölbe.

Unterzeichnete bringen ihr gut assortirtes Flanellwaaren-Lager nebst wollenen Decken zum billigsten Verkaufe noch einmal in gütige Erinnerung.

Gebrüder Wigal aus Dingelstädt.

Der Verkaufstand befindet sich Augustusplatz, an der Ecke der böhmischen Glasbuden.

## Pulsniger Pfefferkuchenwaaren-Lager. G. Bubnick aus Pulsnitz bei Dresden

empfehlen sich zur jetzigen Ostermesse mit seiner reichhaltigen und fein sortirten Auswahl von Honigkuchen, z. B. Dickkuchen, Speisekuchen, weiße und braune Pfefferküchlein, Maccaronenkuchen, Vanillekuchen, Bisquit, Mandeln, Morfellen, Maccaronen, Bonbons und dergleichen mehr. Sein Stand ist wie früher vom Grimma'schen Thore aus linker Hand an der ersten Gaslaterne und an obiger Firma kenntlich.

**J. G. Böhme**

aus Wehrsdorf bei Baugen

zeigt seinen Freunden ergebenst an, daß er angekommen ist mit selbstfabricirten Leinwand aller Art, verspricht die billigsten Preise seinen Abnehmern, bittet, ihn in dieser Messe eben so fleißig zu besuchen wie in den frühern, und wird sich das fernere Zutrauen zu erhalten suchen. Sein Lager ist Halle'sches Gäßchen Nr. 9/332.

**Seidene Steppdecken,**

elegant gearbeitet, so wie alle andern Sorten Steppdecken empfiehlt  
**G. Lottner aus Berlin,**  
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

**Bielefelder Leinen und Taschentücher**

von bester Güte und Naturbleiche empfiehlt zu festen Preisen billig  
**Louis Aug. Seidstedt aus Bielefeld,**  
kl. Fleischergasse Nr. 21/242, bei Herrn Böttcher Förster.

**Cigarren.**

Alte Bremer Domingo-Cigarren à Mille 8 1/2 Thlr., 8 Stück 2 Ngr. empfiehlt **Wilhelm Walther, Thomasg. Nr. 9.**

**Rissinger**

**Mineralwasser-Füllung 1850.**

Obgleich der Ruf der ausgezeichneten Heilkräfte der Rissinger Mineralwasser, insbesondere des Rakoczcy alle Welttheile bereits durchdrungen, so scheint dennoch die Anwendung derselben vom ärztlichen Standpunkte aus häufig bei weitem noch nicht genug in ihrem hohen Werthe und in ihren vielseitigen chemischen, pharmakodynamischen und therapeutischen Heilwirkungen erkannt und in dieser Bedeutung in einer Menge Krankheitsformen gewürdigt zu sein, wo bei deren gehöriger Anwendung oft bei den hartnäckigsten Leiden schon in kurzer Zeit nach dem Gebrauche der Trinkkur auffallende Besserung des Patienten zu erwarten, und bei fortgesetztem Gebrauche selbst dann noch das Uebel gänzlich gehoben wird, wo vorher oft Jahre lang vergeblich andere Heilmittel angewendet worden waren.

Bei dem vorherrschenden Reichthum und der glücklichsten Mischung heilwirkender Salze, besonders des Chlornatrium, dann des Eisens, des kohlensauren Natron und der freien Kohlensäure, ist der Rissinger Rakoczcy eines der souverainsten Mittel für den jetzt regierenden Krankheits-Genius der meisten Patienten, er zeigt den größten Einfluß auf die Säftemischung, auf Verdauung, auf die Leber, auf Pfortader- und Gebärmutter-system, und bietet hierbei den Vortheil vor andern drastischen Heilmitteln, daß er mit seiner auflösenden und zertheilenden, die stärkende, belebende Wirkung verbindet. Die zunächst in die Augen fallende Wirkung sind: gesteigerter Appetit, vermehrte, doch nicht schwächende Stuhlausleerungen, Regulirung der Ausscheidung der Harn- und Geschlechtswerkzeuge, gesunder Schlaf, Wiederkehr der heiteren Stimmung, gesteigerte geistige Energie und Lebenslust. Am heilkräftigsten zeigte er sich bis jetzt in folgenden Krankheitsformen:

- 1) Die meisten chronischen Unterleibskrankheiten, besonders die Hämorrhoiden, dann Leber-, Gallen- und Milz-Leiden, träge und schwache Verdauung, Verschleimung, Blähungen, Fettsucht, Würmer, Plethora des Unterleibs, Stuhlverstopfung etc.
- 2) Hypochondrie, Melancholie, Hysterie und verschiedene andere Nervenkrankheiten.
- 3) Rheumatismus und Gicht.
- 4) Krankheiten der Nieren und Blase, Steinbeschwerden etc.
- 5) Rothlaufformen von Störungen im Pfortadersystem bedingt.
- 6) Hautauschläge, Finnen, Flechten.
- 7) Unregelmäßige Menstruation, weißer Fluß, Unfruchtbarkeit.
- 8) Verschleimung der Lungen auf Laxität beruhend.

Eine Rissinger Rakoczcykur eignet sich aber auch prophylaktisch als Vorbeugungsmittel gegen Bildung chronischer Unterleibsleiden für viele Personen, und besonders jene wohlbeleibte Constitutionen, bei welchen unregelmäßige und mangelhafte Ausscheidungen, namentlich in der Unterleibssphäre stattfinden, woselbst der Ursprung der später sich ausbildenden Gicht, Lungenkrankheiten, Hämorrhoiden und anderer Unterleibsbeschwer-

den zu suchen ist. So gilt der Rakoczcy auch als ein treffliches Vorbeugungsmittel gegen die asiatische Cholera, indem seine Hauptbestandtheile in der ihnen eigenen natürlichen Zusammensetzung als Heilmittel gerade jenen krankhaften Vorgängen im Organismus kräftig entgegenwirken, in welchen die Prädisposition zur Cholera vorzüglich erkannt wurde.

Bei der herannahenden Frühlingszeit, welche sich zu Mineralwasserturen besonders eignet, bringen wir hiermit zur Anzeige, daß die diesjährige frische Füllung des Rakoczcy und der übrigen Rissinger Mineralwasser bereits begonnen hat, und können Bestellungen jederzeit bestens durch Herrn

**Samuel Ritter in Leipzig**

ausgeführt werden, welcher für diese Stadt und Umgegend eine Hauptniederlage durch stets erneuerte frische Zusendungen der hiesigen Mineralwasser unterhält.

Rissingen im April 1850.

**Gebrüder Volzano.**

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß zu den neu eingetroffenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen heute ferner:

**Rissinger Rakoczcy,**

- do. do. Glasflaschen,
- do. do. Gasfüllung,
- do. do. Gasfüllung in Glasflaschen,
- do. Maximilianbrunn,

direct von den Quellen bei mir eingetroffen sind und empfehle bestens ganze und halbe Krüge oder Flaschen.

Leipzig den 29. April 1850.

Mineralwasser-Expeditions- & Commissionsgeschäft von **Samuel Ritter,** Petersstraße im großen Reiter.

**1850er**

**echt Nassauer Selters, Püllnaer, Saldschützer, Friedrichshaller Bitterwasser, schles. Obersalzbrunnen, Adelheidsquelle, Pyramonters Stahlbrunnen, Wildunger**

sind in ganzen und halben Krügen bereits eingetroffen. Die anderen Sorten treffen ehestens ein. Empfiehlt und verkauft

**Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Echt Limburger Käse**

(nicht zu verwechseln mit dem bairischen sogenannten Limburger Käse).

Die erwartete Partie Käse ist eingetroffen und liegt bei mir sowohl stückweise als auch en gros zu den billigsten Preisen zum Verkauf. Die Qualität ist ausgezeichnet.

**S. J. Douffet,** großes Joachimsthal, Gallerie links Nr. 5/6.

**Friedrich**

Hollieferant aus



**Schrader,**

Braunschweig,

empfiehlt auf Dienstag den 30. April frische Leber- und Weiswurst, Saucisken, Bratwurst, Jungensülze, Schinken, Rauchenden, Speck, à Pfd. 5 Ngr. Local Petersstraße Nr. 44 beim Klempnermeister Fr. Säckel.

Geräucherten westphälischen Schinken, ausgezeichnete Cervelatwurst und wirklich echten Steinhäger Wachholder-Schnaps bei **S. A. Seidstedt aus Bielefeld,** kl. Fleischergasse Nr. 242.

\*. \* Große ungar. Rindszungen erhielt frisch

**C. F. Kunze.**

\*. \* Feinste Thüringer Schinken à Pfd. 4 1/2 Ngr., beste Gothaer à Pfd. 5 Ngr., und echt westphäl. Schinken à Pfd. 5 1/2 Ngr. bei ganzen Schinken, erhielt und empfiehlt

**C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Hierzu eine Beilage.



Die Grundzüge der Phrenologie.

Von Dr. Scherer.

Die Phrenologie (deutsch: Seelenlehre) ist die Naturgeschichte der menschlichen Seele, d. i. die Nachweisung und Darstellung ihrer Grundvermögen. Grundvermögen der Seele sind die, auf die sich alle Seelenthätigkeiten zuletzt zurückführen lassen.

Die Naturgeschichte der Seele ist eine neue Wissenschaft. Denn obgleich von jeher die Seelenforscher die Grundvermögen der Seele aufzufinden suchten, so ist ihnen dieses doch vordem niemals gelungen. Sie meinten Alle, auf dem Wege der Selbstbeobachtung dieses Ziel erreichen zu können. Allein das eigne Gefühl, die Selbstbeobachtung, das Selbstbewußtsein, giebt uns von der inneren Beschaffenheit, gleichsam von dem Baue unserer Seele (wenn das Bild gestattet ist) eben so wenig Kenntniß, als vom innern Bau, von den Organen und Eingeweiden unseres Körpers. Wir fühlen nur daß wir, aber nicht wie wir geistig und körperlich leben.

Die ganze Geschichte der bisherigen Seelenlehre bestätigt dies. Die Seelenforscher, die alle immer suchten und nie fanden, stimmten in der „Annahme“ der Grundvermögen der Seele (denn von Nachweisung konnte hier keine Rede sein) nichts weniger als unter sich überein. Der eine nahm zwei, der andere drei, der andere sieben, der eine diese der andere jene an. Einer sagt z. B. Empfindung und Gedächtniß seien zwei Grundvermögen; ein anderer, das Gedächtniß sei nur die Wiederholung der Empfindung, beide seien daher nur ein Grundvermögen. Einige neuere Seelenforscher meinen dem ewigen Streite dadurch ein Ende zu machen, daß sie gar keine Grundvermögen in der Seele unterschieden wissen wollen, sondern alle, wenn auch scheinbar noch so verschiedene Seelenkräfte, z. B. Verstand und Gemüth, für im letzten Grunde eines und dasselbe erklären. Aber der alte Streit ist durch die neue Meinung nur vergrößert, ein Streit, der auf dem bisherigen Wege nicht entschieden werden kann.

Welcher andere denkbare Weg aber, außer dem der Selbstbeobachtung, könnte zur Kenntniß des Seelenbaues führen? Noch weniger, schreit es, die Beobachtung der Seelen anderer Menschen. Und doch ist eben dieser Weg der allein gangbare und mögliche.

Da nämlich die Seelen der Menschen nicht gleich, sondern höchst verschieden sind, so ist in dieser Verschiedenheit der Seelen das Mittel zur Kenntniß des Seelenbaues gegeben. Da z. B. ein Mensch sehr viel Verstand und sehr wenig Gemüth, ein anderer sehr wenig Verstand und sehr viel Gemüth haben kann, so ist dadurch mathematisch bewiesen, daß Verstand und Gemüth nicht nur scheinbar, sondern im Seelenbaue selbst verschieden sind; gerade so wie (von den Organen abgesehen) das Gesichtsvermögen vom Gehörvermögen als im Seelenbau dadurch getrennt erscheint, daß ein Mensch gut sehen und schlecht hören, ein anderer schlecht sehen und gut hören kann.

Die auf diesem Weg der Forschung geschaffene Naturgeschichte der Seele ist bereits mit vielem Fleiße und vielem Erfolg bearbeitet worden. Hier einige Andeutungen über das Gefundene.

Der Seelenbau zeigt zuerst im Allgemeinen drei getrennte Vermögens-Gruppen: die niederen oder thierischen Sinne, die moralischen oder Gemüthsfinne und die Sinne des Verstandes oder der Talente. Denn bei vielen Menschen sind z. B. die thierischen Sinne sehr stark, dagegen die Gemüths- und Verstandes-Sinne sehr schwach, oder umgekehrt. Jedoch die Unterscheidung der drei Sinnes-Gruppen als solcher ist deswegen von geringerem Werth, weil ja wieder die einzelnen Sinne unter sich getrennt sind. Es kann z. B. bei einem Menschen die Gruppe der thierischen Sinne im Allgemeinen stark, aber irgend einer dieser Sinne schwach sein.

Die aufgefundenen einzelnen Grundvermögen sind hauptsächlich die folgenden. In der Gruppe der thierischen Sinne: der Geschlechts-sinn; der Sinn der Kinder- oder Jungensliebe; der Sinn der Anhänglichkeit; der Kampfsinn; der sogenannte Zerschlagungs-sinn; der Verheimlichungs-sinn; der Eigenthums-sinn; der Sinn der Vorsicht.

In der Gruppe der Gemüthsfinne: der Sinn des Selbstgefühls; der Beifalls-liebe; der Billigung; der Gewissenhaftigkeit; der Ehr-

sucht oder Religiosität; der Hoffnung; des Wohlwollens; der Sinn für das Wunderbare; der Schönheits-sinn; der Nachahmungs-sinn; der Sinn für Scherz.

In der Gruppe der Verstandesfinne: der Gegenstand-sinn; der Gestalt-sinn; der Orts-sinn; der Gewicht-sinn; der Farbensinn; der Ordnung-sinn; der Zahlensinn; der Thatsachen-sinn; der Zeit-sinn; der Tonsinn; der Haussinn; der Wort-sinn; der Sinn des Vergleichungsvermögens und der des Schlußvermögens.

Alle diese Sinne sind als unter sich getrennt, als selbstständig in der Seele vorhanden dadurch nachgewiesen, daß jeder derselben entweder sehr stark und alle anderen sehr schwach, oder sehr schwach und alle anderen sehr stark, in unzähligen Fällen beobachtet worden ist. Jeder dieser Sinne verhält sich daher zu jedem andern, wie z. B. der Gesicht-sinn sich zum Gehör-sinn verhält. Ueberhaupt finden zwischen den äußern und den innern Sinnen mehr Ähnlichkeiten, als Verschiedenheiten statt. Eine Verschiedenheit ist aber, daß in der Regel die äußern Sinne in gleichem, die inneren in höchst ungleichem Maße vorhanden sind. Ein Mensch sieht und hört (im gesunden Zustande) ziemlich so gut wie der andere; dagegen wird selten ein Mensch gefunden, dessen stärkster und dessen schwächster innerer Sinn im Maße nicht äußerst verschieden wären. Daher die so unendlich große geistige Verschiedenheit der Menschen.

Diese Methode, die Grundvermögen der Seele aufzufinden, ist, wie wir sehen, eine Art Scheidekunst, ähnlich der der Körperwelt. Nur können in der letztern die Experimente des Trennens beliebig gemacht werden, in der ersteren legt die Natur dieselben, bereits gemacht, uns vor. Der Werth beider Methoden (die mathematische Natur des Beweises) ist dort und hier derselbe. Doch ist die Schwierigkeit der Forschung bei der geistigen Scheidekunst, entsprechend dem höhern Standpunkte der Wissenschaft, eine größere. Beide Wissenschaften sind neu. Ehe es eine wissenschaftliche Scheidekunst der Körper gab, nahm man vier Elemente der Körper an, jetzt kennt man deren einige und fünfzig. Ehe die Seelenlehre eine Wissenschaft war, nahm man (am öftesten) drei Grundvermögen der Seele an, jetzt hat man deren etwa sechsunddreißig aufgefunden. Selbst das Zahlenverhältniß der früher angenommenen zu den später nachgewiesenen Elementen ist dort und hier ein ähnliches.

Obgleich diese Methode der Seelenforschung eine streng wissenschaftliche, genügende ist, so wurde doch außerdem noch ein zweiter Beweis (gleichsam eine Probe) für die Richtigkeit der wissenschaftlichen Erfunde dadurch hergestellt, daß für jedes nachgewiesene Grundvermögen der Seele auch ein besonderes Organ (im Gehirn) nachgewiesen wurde. Dadurch wurde die an sich sehr schwierige Wissenschaft einerseits ergänzt und erleichtert, andererseits umfangreicher, verwickelter, leichter Mißverständnissen ausgefetzt. Das Wesentliche der Organenlehre ist dieses.

Das Gehirn ist das Organ (Werkzeug) aller innern Sinne. Ein Beweis dafür ist, daß das Gehirn von den niedern Thieren zu den höhern und zum Menschen übereinstimmend mit den geistigen Fähigkeiten an Größe zunimmt. Der Mensch hat das größte Gehirn, weil er geistig am höchsten steht, oder er steht geistig am höchsten, weil er das größte Gehirn hat.

Dieser Schluß wird, wie im Ganzen so im Einzelnen gelten. Zuerst nun wurde der Hinter- und Unterkopf in der Größe übereinstimmend mit der Stärke der thierischen Sinne, der Oberkopf in Uebereinstimmung mit den Gemüths-sinnen, der Vorderkopf in Uebereinstimmung mit den Verstandes-sinnen nachgewiesen. Der obige Satz wiederholt sich daher im Einzelnen z. B. so: dieser Mensch hat einen sehr starken Hinter- und Unterkopf, weil er sehr starke thierische Sinne hat, oder er hat sehr starke thierische Sinne, weil er einen sehr starken Hinter- und Unterkopf hat.

Weiter endlich hat man besondere einzelne Gehirnthelle in der Größe übereinstimmend mit einzelnen Grundvermögen nachgewiesen, so daß jener Satz sich noch weiter im Einzelnen z. B. so wiederholt: dieser Mensch zeigt den und den bestimmten Theil des Hinterkopfes besonders groß, er besitzt also den und den thierischen Sinn besonders stark, und umgekehrt. (Der Kürze wegen ist hier der zahlreichen Beweise für das Dasein der einzelnen Organe aus deren Verletzung oder Erkrankung nicht gedacht).

Die große Frage — die Vorfrage der Organenlehre — ist nun aber, ob auch die Gehirngestalt und die Organengröße äußerlich, aus der Kopfgestalt, erkannt und beurtheilt werden könne. Der berühmte Anatom Arnold sagt darüber so: „Die Gestalt des Schädels im Ganzen und seinen einzelnen Abtheilungen ist in hohem Grade von der Form des Hirns abhängig; denn die Knochen des Kopfs sind nach dem Gehirn gebildet und werden daher in ihrer eigenthümlichen Form durch die Gehirnsform bestimmt. Es müssen also auch die geistigen Eigenthümlichkeiten einzelner Menschen in besonderen Formen des Kopfes zu erkennen sein.“ (Phyl. S. 859.) Genauer ist die Frage ungefähr so zu beantworten. Die Verschiedenheit der menschlichen Kopfgestalt ist eine höchst bedeutende, so daß z. B. der Hinterkopf beim einen Menschen oft um zwei bis drei Zoll stärker, der Oberkopf um zwei bis drei Zoll höher gefunden wird, als beim andern. Die Unregelmäßigkeit in der Dicke der Hirnschale dagegen ist sehr unbedeutend und beträgt gewöhnlich nicht über eine bis zwei Linien. An der Verschiedenheit der menschlichen Kopfgestalten hat daher der Verschiedenheit der Gehirngestalten einen mindestens zehnfach größeren Antheil als die Unregelmäßigkeit der Schädeldicke. Obgleich man daher die Größe eines Gehirns nicht mathematisch genau (nicht ohne um einen Grad bei einem zehngradigen Maßstab zu irren) äußerlich erkennen kann, so ist doch ein großes oder vollends sehr großes Organ von einem kleinen oder sehr kleinen unbedingt sicher zu unterscheiden. Dies genügt schlechthin für die Forderungen der strengen Wissenschaft, da diese, als die Nachweisung der Grundvermögen der Seele und ihrer Organe, nur auf der Erkennung sehr großer Unterschiede beruht.

Hieraus ergibt sich zugleich der große Irrthum der Ansicht, als ob die Phrenologie den ganzen Charakter jedes Menschen aus seiner Kopfgestalt wissenschaftlich sicher zu bestimmen lehre. Denn die Frage, ob durch eine hinlängliche Zahl sehr ausgesprochener Fälle ein Grundvermögen oder sein Organ im Menschen überhaupt nachgewiesen werden könne, ist möglichst weit von der verschieden, ob der ganze Charakter jedes einzelnen Menschen aus seiner Kopfgestalt zu bestimmen sei. Die erstere Frage ist unbedingt zu bejahen, und darum ist die Phrenologie eine strenge Wissenschaft; die letztere läßt nur eine bedingte Bejahung zu und darum ist die Kunst der Phrenologie, die auf die möglichst genaue Größenbestimmung aller Organe, auch der mittleren Maaße, eingeht, eine, je weiter sie geht, stufenweise unsicherer werdende, mehr dem Irrthum ausgesetzt. Ueberdies treten hier Einflüsse auf (Temperament, Übung u.), die bei den Organen höchster Entwicklung noch nicht entscheidend in Frage kommen. Ganz ebenso kann die körperliche Scheidekunst einen Stoff als von allen andern wesentlich verschieden oder als Grundstoff wissenschaftlich sicher nachweisen: allein mathematisch genau zu bestimmen, wie viel von dem oder jenem Grundstoffe in einem vorliegenden Körper, z. B. einem Mineralwasser enthalten sei, dies vermag sie nicht. Aehnliches gilt von allen übrigen Naturwissenschaften.

Nach dem Gesagten sollte man wohl die Phrenologie nicht für eine von Vielen bestrittene, oft schroff verworfene Lehre halten. Allein mancherlei Ursachen standen bisher ihrem Studium und

ihrer Anerkennung besonders in Deutschland im Wege. Vor Allem erscheint das Neue in der Organenlehre auf den ersten Blick so auffallend, so überschwenglich, daß es unwillkürlich zum Zweifeln zwängt. Die Geschichte kennt bekanntlich mehrere ähnliche Beispiele. Dann ist das Studium dieser rein praktischen Wissenschaft blos aus Büchern ein überaus schwieriges. Ferner spielt Selbstgefühl oder Beifallsliebe hier oft eine Rolle. Wenn z. B. der Lateinische Arzt über die Phrenologie um Auskunft bittet, so zieht dieser so leicht die Antwort, daß diese Lehre ein längst widerlegtes Hirngespinnst sei, der anderen vor, daß er selbst diese Wissenschaft nicht kenne. Ferner haben die Phrenologen selbst wohl darin gefehlt, daß sie nicht streng systematisch die Seelenlehre von der Organenlehre getrennt haben, wodurch allein eine gründliche philosophische Klarheit in die Phrenologie kommen kann, wie ich in mehreren Schriften zu zeigen gesucht. (Vergleichende Seelenlehre. 1845. Ueber die Einheit der Seele. 1849. Phrenologie und Religion. München 1850. Das letztere Schriftchen giebt ein praktisches Beispiel dieser Trennung.)

Was aber das gründliche Studium der Phrenologie am mächtigsten und nachhaltigsten hindert, ist die irrige Meinung aller Gegner, als hätten Gall und die Phrenologen aus ihren *Ver-muthungen* über Hirnbau u. die Phrenologie zusammen-gesetzt. Daher wiegen diesen Gegnern ihre widersprechenden Vermuthungen freilich schwerer. Der eine meint, die Phrenologie „nehme keine Rücksicht“ auf den genetischen Gehirnbau, der andere findet die unregelmäßigen Gehirnwindungen im Widerspruch mit den phrenologischen Organen, der berühmte B. in B. ist Gegner der Phrenologie, weil er Fälle kennt, wo abnorme Gehirnbildungen nicht äußerlich erkennbar waren, u. dergl. Als die neue Entdeckung der Bewegung der Erde um die Sonne von den damaligen Gelehrten bestritten wurde, wiesen diese scharfsinnig die Unmöglichkeit hiervon nach, da z. B. der Sturm dann Alles von der Erdoberfläche rein wegsegeln müßte; oder sie spotteten über die Albernheit des Sternsehers, der die Leute auf die Köpfe stelle. Siehe! Minerva hält die Waage: in der einen Schale liegen neue Thatsachen, in der andern alte Ideen; die Geschichte steht aufmerksam zur Seite mit dem Griffel.

Die Organenlehre — wohlverstanden! — ruht schlechthin auf Thatsachen. Entkleiden wir sie auch aller ihrer allgemeinen Sätze, — die Thatsachen stehen fest. Die Größe des Gehirns sei nicht ein Maßstab seiner Kraft, die Gehirngestalt lasse sich nicht aus der Kopfgestalt erkennen, das Gehirn sei nicht das Organ der Seele. Aber in Tausenden von Fällen, d. h. immer und ohne eine einzige Ausnahme, wurde das kleine Gehirn da sehr groß oder sehr klein gefunden, wo der Geschlechtsstamm sehr groß oder sehr klein war, und so bei allen Organen. Wenn wir ein Geldstück in die Höhe werfen und es fiele zehnmal auf dieselbe Seite nieder, so würden wir das auffallend finden; wenn es aber tausendmal und immer auf gleiche Weise niederfiel, so würden wir stark nach einer Erklärung dieser Thatsache suchen. Naturforscher Deutschlands! hier sind die Thatsachen der Organenlehre: sucht zu ihnen die Erklärung, welche es immer sei; ihr werdet vielleicht zu denselben Resultaten kommen, zu denen auf diese Weise viele hochgestellte Männer Englands und Frankreichs gekommen sind.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Gemälde-Auction.

Fortsetzung heute früh 9 Uhr im Entresol des Hotel de Pologne.

### Wichtig für angehende Studirende.

So eben erschien:

### Scheimmisse für Studirende,

vorzugsweise angehende, und deren Eltern, als Schutz und Trutz gegen die zu wenig gekannten Gefahren und Klippen, an denen Hunderte und Tausende der talentvollsten, hoffnungsvollsten Jünglinge aller Stände während ihrer Universitätsjahre theilweise oder ganz scheiterten.

Von einem Practicus.

Preis geheftet (4 1/2 Bogen) nur 5 Rgr.

Zu haben bei Herrn. Frigge, Reichstraße, Amtmanns Hof 1. Etage und in allen übrigen Buchhandlungen.

### Soirées de Conversation française.

Trois fois par semaine pour les Dames et trois fois pour les Messieurs. On est prié de se présenter chez moi le plus tôt possible.

de Rowens, Petersstrasse Nr. 31.

An meinem französischen Unterricht können sowohl Erwachsene als auch Kinder noch Antheil nehmen. Anmeldungen bitte ich so bald als möglich bei mir einzureichen.

de Rowens, Petersstr. Nr. 31, 1 Treppe.

### Kindergarten.

Die Eröffnung meines Kindergartens wird, wie bereits angekündigt, nächsten 1. Mai stattfinden, und es werden Mütter, besonders die Mütter der bereits angemeldeten Kinder, und Söhner der Anstalt hierdurch freundlichst eingeladen, einem Vortrage über Erziehung beizuwohnen, welchen ein Freund der Kindergärten Dienstags vorher, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr im Locale der Anstalt halten wird.

Frau Anna Kersten,  
Johannisgasse und Rosenstraße Nr. 23.

## Neu gefertigte Westenstoffe

in Wolle mit Seide empfiehlt nochmals

### Ferd. Pfefferkorn aus Grunthal,

Nicolaistrasse Nr. 5.

**Verkauf.** Ein in Lindenau gelegenes, massiv gebautes Haus mit Garten und circa 1 Acker Feld, so wie ein unsern Leipzig gelegenes, zur Brodbäckererei eingerichtetes Haus mit 1/2 Acker Feld, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Ein sehr gut gearbeitetes

### Patent-Billard,

vom Tischkrennmeister Koch gebaut, mit Mahagoni furnirt und Messing belegt, ist nebst Zubehörungen billig zu verkaufen.

Näheres beim Hausmann im Hotel de Saxe.

**Zu verkaufen** steht ein ganz gutes Pianoforte zu einem sehr billigen Preis Brühl Nr. 5, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein vornehmliches Pianoforte von Mahagoni im Preis von 48 Thaler Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Ein **Fortepiano** in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Seimma'sche Straße Nr. 33/4.

Ein gebrauchter Flügel in Mahagoni ist für den billigen Preis von 60 Thaler zu verkaufen. Das Nähere wird Herr Fiegler, Pianoforte-Fabrikant, Königsstraße Nr. 12, die Güte haben mitzutheilen.

### Für Uhrmacher.

Eine kleine Partie diverser Werkzeug und Maschinen, so wie Uhrgläser, Zifferblätter und alte Wanduhren sind billig zu verkaufen Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Eine große **Rohmaschine** mit 2 Röhren ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Heinrich Sehnert in Kochs Hofe zu erfragen.

Ein **Schmiedeblassel** und 2 **Schraubstöcke** sind zu verkaufen. Näheres bei Wegel, Königsplatz 9, Rupperts Hof.

### Ein Ziegenbockswagen

im besten Zustande steht zu verkaufen Hainstr. Nr. 1 bei Küstners.

Ein schwarzbrauner 7jähriger **Pengst**, 5' 7", gut geritten, und zwei 4jährige braune **Stuten** stehen im Palmbaum zum Verkauf.

### Für Hundeliebhaber.

Ein sehr schöner Hund (Windspiel-Race) ist zu verkaufen Querstraße Nr. 29 parterre.

### Colibri's,

sehr schöne Exemplare, werden in Partien oder einzeln billig verkauft bei Moritz Gerhardt, große Funkenburg.

### Vogelverkauf.

2 Sprosser, 2 Spottvögel, 2 Zaunkönige, 2 Goldhähnchen, Plattmönche, Grassmücken, Nachtigallen und Blaukehlchen sind zu verkaufen und Näheres in der Hainstraße Nr. 25, im Hofe quer vor 2 Treppen zu erfragen. Alles sind durchgewinterte, gut gehaltene Vögel.

### Waldmeister

zu Maitrank, im freien Lande gewachsen, ist alle Tage frisch und echt zu haben in Schwägerschen Garten am Frankfurter Thore.

F. W. Buch, Kunstgärtner.

**2000 Thlr.** liegen zum Ausleihen auf gute Hypothek bereit. Das Nähere Hainstr. im Stern, Bierleberl.

**Zu verleihen** ist ein Capital von 3000 Thlr. gegen pupillarisches Sicherheit zum 1. Juli d. J. Wer darauf reflectirt, hat sich ohne Unterhändler (täglich von 11-12 Uhr) zu wenden an Prof. Robbe (Nicolaischhof Nr. 13).

**Reitpferde** sind zu verleihen in Stadt Wien bei Ludw. Seilmann.

**Einspännige Equipagen ohne Kutscher** verleiht Ludw. Seilmann in Stadt Wien.

750 Thaler gegen gute Hypothek sind sofort zu verleihen durch Dr. Eduard Köbler, Katharinenstraße 12, 1. Etage.

**Einquartierung** wird angenommen Ritterstraße Nr. 22.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen Burgstraße Nr. 10/142.

**Anerbieten.** Ein im Schulfach wohlverfahrener Candidat wünscht seine Ruhestunden dadurch zweckmäßig und nützlich auszufüllen, daß er vom 1. Mai an oder mit Ablauf der Messe mehreren Kindern beiderlei Geschlechts von ungefähr 6-9 Jahren Privat-Elementarunterricht zu ertheilen gesonnen ist. Diejenigen Eltern und Vormünder, denen daran gelegen sein sollte, ihre Kinder und Pflegebefohlenen mehrere Stunden des Tages auf eine angenehme und nützliche Art beschäftigt und zugleich sittlich gedeihen zu sehen, werden gebeten, sich an Herrn Archid. Dr. Meißner, Burgstraße Nr. 30, zu wenden.

**Gesucht** wird wegen Krankheit ein erster Kellner mit guten Zeugnissen versehen und kann sogleich antreten H. Fleischberg, Nr. 27. J. S. Kärsten, Restaurateur.

Ein ordentlicher und ehrlicher Bursche, welcher Lust hat als Barbier zu lernen, wird unter leichten Bedingungen angenommen in der Kaufhalle am Markt, 1 Treppe B. bei Aug. Meyer, pract. Wundarzt.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich lernen wollen, können sich melden Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein reinlicher Bursche, der schon in Wirtschaften gewesen ist. Näheres Dresdner Str. 2, parterre.

Ein reinliches und gewandtes Mädchen wird gesucht zu einem anständigen und einträglichen Dienste für die Küche und Hausarbeit durch Mad. Gungler, Reichstraße Nr. 23.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit niederer Part Nr. 5, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Schwabe's Hof, Tr. B, 3. Et.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von gesetztem Jahren, das sich eignet in einen Victualienhandel. Erdmannstraße Nr. 12 parterre zu erfragen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten Hainstraße Nr. 5, im Seitengebäude rechts 2 1/2 Treppen.

**Gesuch.** Ein ordnungsliebendes Mädchen wird zum 1. Mai für eine Schenkwirtschaft zu miethen gesucht Markt Nr. 16/1, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein nicht zu großes Kindermädchen Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15 Jahren wird zum 1. Mai gesucht Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Plauenscher Platz Nr. 3 parterre.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritt zwei Dienstmädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, und können sich melden am Thomaskirchhof Nr. 19/165 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu leichter häuslicher Arbeit Gerbergasse 20, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Reichels Garten, Quergebäude links 3 1/2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches solides Dienstmädchen. Zu erfragen Vormittags kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht. Schützenstr. Nr. 8 parterre zu erfragen.

**Gesucht** wird eine gesunde Amme, sogleich, Thomasschule, Thüre am Pfortchen.

Eine **Aufwartung** wird gesucht; zu erfragen Nachm. 3 bis 6 Uhr Windmühlenstraße, Schambachs Haus 1 Treppe links.

Ein gelehrter Gärtner, der in allen Branchen der Gärtnererei erfahren ist, sucht eine Anstellung bei einer blühenden oder aufwärtigen Herrschaft. Näheres wird mitgetheilt Marienstr. Nr. 221c., 3 Tr.

**Sagt Acht!**

Ein practischer Gärtner nimmt noch fortwährend Gärten zur Bestellung und Bearbeitung an. Näheres bei Herrn  
**L. Lauterbach, Petersstraße Nr. 43.**

Ein routinirter Reisender, der jährlich zweimal Süddeutschland bereist, wünscht einige courante Artikel provisionsweise mitzuführen. Adressen sub A. nimmt die Expedition des Tagebl. an.

Ein unverheiratheter junger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Beschäftigung auf Zeit. Näheres im Materialgeschäft Markt Nr. 13.

**Gesuch.** Ein sehr gewandter, solider junger Mensch, militärfrei, der vorzüglich gute Atteste über mehrjährige Dienstzeit besitzt, wünscht wieder als Markthelfer in Wochenlohn ein Unterkommen. **Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Schreiber, Laufbursche u. s. w. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, bei **Kieselstein.**

Ein gewandter Kellner, nicht von hier, sucht recht bald eine Stelle. Zu erfragen **Serbergasse Nr. 44, 2 Treppen.**

Ein solides Mädchen sucht so bald als möglich einige Aufwartungen. Näheres zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen, bei Herrn Wiedemann.**

Eine gebildete Frau in ihren besten Jahren, von auswärts, die schon mehrere Jahre als Wirthschafterin gewesen ist und auch die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht hier oder auswärts unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. **Reichsstr. Nr. 50, 2 Tr.**

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 54.**

**Zu miethen gesucht**

wird zu Johannis ein Parterrelocal, welches sich zu einer Destillation eignet, am liebsten **Thomaskirchhof** oder **Klostergasse.** Adressen bittet man abzugeben **Kochs Hof** beim Hausmann.

**Logisgesuch.** Eine geräumige 1. oder 2. Etage vorn heraus (selbige kann auch in einem hellen Hofe sein) in guter Lage der Stadt wird von pünctlich zahlenden Admiethern zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Petersstraße Nr. 1/68** beim Hausmann.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Johannis in der Marienvorstadt ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör. Adressen beliebe man abzugeben **Tauchaer Straße Nr. 4, im Gewölbe.**

**Gesucht** wird sogleich von einem Herrn ein meublirtes Stübchen mit Bett zu 20 Thlr. Adressen, gezeichnet **W. M.,** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die bekannte früher **Röschens'sche** jetzt **Louis'sche** Restauration in **Taucha** ist anderweit zu verpachten. Das Nähere **Nr. 159** in **Taucha** zu erfahren.

**Zu verpachten** ist von Michaelis an in dem Schwägrichschen Grundstück am Frankfurter Thore ein großer Teich nebst Fischhälter. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

**Jahrmarkt zu Jena.**

Ein freundliches geräumiges Zimmer in guter Lage, seit mehreren Jahren von einem frequenten Puzgeschäft benutzt, ist für nächsten Markt vom 6.—11. Mal anderweit zu vermieten, nebst Schlafgemach mit 2 Betten für 5 Thlr. **Ferd. Lorber** in **Jena.**

**Messvermietung.**

Für nächste Messen ist eine Stube mit Alkoven für zwei auch vier Personen zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage,** neben der alten Waage.

**Messvermietung.**

Eine geräumige Stube in der **Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage** ist von Michaelis d. J. ab als Messlocal zu vermieten und das Nähere daselbst in der **Steindruckerei** zu erfragen.

**Messvermietung.** Ein Verkauflocal und mehrere Logis sind für nächste Messen zu vermieten **Hainstraße Nr. 31, 2 Tr.**

**Vermietung.**

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten **Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.**

**Vermietung.** Zwei Stuben vorn heraus mit hellen Schlafkammern sind sofort zu vermieten **Ritterplatz Nr. 16.**

**Brühl Nr. 89, erste Etage**

sind zwei Mess- oder Geschäftslocale billig zu vermieten durch  
**C. S. Kramsta & Söhne.**

Ein Logis mit Schlafcabinet in der **Reichstraße, 1. Etage Nr. 50,** ist sofort zu beziehen. Näheres daselbst.

In bester Messlage, **Brühl Nr. 78, im Apfel,** ist ein Theil der ersten Etage zu vermieten.

Ein Logis **Reichstraße 1. Etage** als Messlocal ist für die **Michaelismesse** zu vermieten. Näheres das. **Nr. 50, 1. Et.**

**Billig zu vermieten** ist zum **1. Mai** eine freundlich ausmeublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet **Reichsstrasse Nr. 3, 3. Etage.**

Ein hübsches Stübchen mit Meubles und Bett ist billig an einen ledigen Herrn zu vermieten; auch kann die Kost mit abgelassen werden, **Georgenstraße (am Schützenhause) Nr. 4.**

Ein Gärtchen ist für diesen Sommer zu vermieten am obern **Park Nr. 7, 1 Treppe, Eingang am Brunnen.**

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn. Näheres **Neutkirchhof Nr. 46, 3 Treppen.**

**Zu vermieten** ist eine sehr schöne meublirte Stube sofort oder später **Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein Logis, sogleich zu beziehen. Näheres in der **Webergasse Nr. 4, parterre.**

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche schön meublirte Stube nebst Schlafgemach **Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen** vorn heraus.

**Sogleich** zu beziehen ist ein meublirtes freundliches Erkerstübchen nebst Alkoven, desgleichen zu Johannis ein kleines Logis an ein paar stille Leute **Thomasgäßchen Nr. 9/109, 3 Treppen.**

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen ist eine zweite Etage mit Erkerstube, in **Messlage.** Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 33, 1 Treppe.**

Ein **Gewölbe** im Preise zu 270 Thlr. ist in der Nähe des Marktes vom 1. September d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Johann Friedrich Brandt.**

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube **Windmühlenstraße Nr. 35, 1 Treppe** hoch.

**Zu vermieten**

ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß mit Gartenansicht und messfrei, für einen oder 2 Herren sogleich zu beziehen **Quersstraße Nr. 4, im Quergebäude 2 Treppen.**

Eine freundliche Stube mit 2 oder 3 Betten ist an solide Schlafleute sofort zu vermieten **Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.**

**Zu vermieten** sind sofort zwei meublirte Zimmer mit Aussicht nach der Allee in der 1. Etage, **Theatergasse im Kranich, 1. Et.**

**Zu vermieten** ist ein Hoflogis. Zu erfragen **Serbergasse Nr. 50** im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine Erkerstube nebst Alkoven, passend für ledige Herren oder zu einem Verkauflocal, **Grimm. Straße Nr. 6.** Zu erfragen 2. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei gut meublirte Stuben nebst Kammer, zusammen oder getheilt, **Bahnhofstraße 12, im Garten** links parterre.

**Zu vermieten** sind zu Johannis zwei Familienlogis, 2 und 4 Treppen vorn heraus, à 48, ein Parterrelocal, wo jetzt eine Restauration sich befindet, à 90 Thlr., in der **Schützenstraße.** Näheres daselbst **Stadt Riesa 3 Treppen.**

**Zu vermieten** ist sogleich an ledige Herren (auch monatweise) eine Stube mit Aussicht auf die **Promenade Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet für einen oder zwei ledige Herren **Königsplatz Nr. 12** rechts 2 Treppen vorn heraus.

Eine Stube mit Alkoven und Meubles ist sogleich zu vermieten alte Burg (blaue Mäße) Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an ledige Herren 1 freundl. gut meubl. Stube mit und 1 vergl. ohne Alkoven Salzgäßchen Nr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist billig eine gut meublierte Stube kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer Frankfurter Str. 53, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Stübchen mit Alkoven ist zu vermieten und sofort zu beziehen im Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis Markt Nr. 17/2. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiges, bequemes Familienlogis von 4 Stuben und allem Zubehör im Thomagäßchen, Nähe des Marktes. Zu erfragen daselbst Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen an ledige Herren Brühl Nr. 75, 4. Etage, nahe der Promenade.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube an einen soliden Herrn, zum 1. Mai zu beziehen, Lauchaer Str. 9, rechts 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben in der Kaufhalle am Markt, 1 Treppe B.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles 1 Treppe vorn heraus, Windmühlenstraße Nr. 45.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstr. Nr. 45, 1 Treppe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

## A. Herbsts Dioramen

und das Rundgemälde von **Magdeburg**, sämtlich von Obigen nach der Natur aufgenommen und sorgfältig in Del ausgeführt, sind täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr in der mittleren Bude vor dem Petersthore zur Ansicht aufgestellt.

## Der venetian. Kunstbazar,

bestehend aus tragbaren Damen-Toiletten von Glasgepinast und künstlichen Glasgegenständen für Nippische, ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet. Entrée 5 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte, wofür jeder Gast noch einen kleinen Nippischgegenstand wählen kann. Auch werden Reparaturen von Porzellan und Glas angenommen, der dazu brauchbare Kitt und außerdem verzüglicher Zahnkitt verkauft.

End. v. Krauß, Glaskünstler aus Venedig, am Markt Nr. 17/2 im Königshaus.

## Cirque olympique

von **E. Kenz** auf dem Königsplaze.

Dienstag den 30. April

## 17. grosse Vorstellung

der höhern Reitkunst und Pferdedressur.

Zum ersten Male:

**Grand pas de deux**, geritten von E. Kenz und Mlle. Mathilde mit den beiden berühmten Schulhengsten **Macdonald** und **Abd-el-Kader**.

Zum ersten Male:

**Die große doppelte Concurrenz** mit 12 Pferden von E. Kenz und Herrn Gautier.

**Quadrille des Mittelalters**, geritten von 4 Herren und 4 Damen.

Das Nähere enthalten Zettel und Programms.

Es werden nur noch 7 Vorstellungen gegeben.

**E. Kenz.**

Heute und folgende Tage, von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr, ist vor dem Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplaze ein junges gezähmtes afrikanisches

## Elephanten-Paar,

(Beuler & Fanny)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus Agum im Königreich Tysré in Afrika, zur Schau gestellt. Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

**E. Kenz.**



## Der schwarze Monstre-Elephant

des **E. Lournaire** wird täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr Proben seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr den Seiltanz auf einem 3 1/2 Fuß hohen gespannten Seil oder das **non plus ultra** und andere noch von keinem Elephanten gesehene Kunstproductionen ausführen. Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

## Casino.

Sonntag den 5. Mai 1850

14. Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause. Anfang präcis 8 Uhr.

Orchester: Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Capellmeister **Fr. Niede**.

Schluß der Bilettausgabe Donnerstag.

**Humoristen.** Donnerstag Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang punct 8 Uhr. **D. B.**

**Schützenhaus.** Morgen Mittwoch **XXXV. Extra-Concert**, gegeben von dem Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.

**Wiener Saal.** Heute Abendbergnügen. Anfang 1/2 8 Uhr. **Leichseuring.**

## Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag Extra-Abendunterhaltung. **E. Schirmer.**



## Baierscher Bierkeller

von

## Gustav Ackermann,

Hainstraße im gr. Joachimsthal.

Heute Dienstag Abendunterhaltung von der Tyroler Sängerfamilie **Schattinger**.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Tyroler Sängerfamilie Kilian.

Heute Dienstag bei Herrn **Johne** im Rheinischen Hof.

## Concert-Anzeige.

Heute Dienstag den 30. April in dem Vereins-Local der **Hrn. Wegel und Walch** an der Königsstraße von 1 Uhr an **stark-besetztes Concert**. Hierzu ladet ergebenst ein **das Musikchor.**

## Restauration von Schneemann,

**Grimma'sche Strasse.** Heute launige Abendunterhaltung der deutschen Sängergesellschaft.

## Gasthaus zum Heilbrunnen.

Heute Abend 7 1/2 Uhr musikalische Abendunterhaltung von **Geschwister Drechsler**.

Morgen Schlachtfest bei

**J. G. Pöhler, Klosterstraße.**

Wegen Aufführung des „Propheten“ findet das für heute angezeigte Extra-Concert im Hotel de Pologne erst morgen Mittwoch den 1. Mai statt. Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

**Cordelia** hält Freitag den 3. Mai eine musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Familie Drechsler. Nach Beendigung Ball.

## Hotel de Pologne.

Täglich wird während der Messe in den indisch decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die **table d'hôte** beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Groszberger &amp; Rühl.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Das Musikchor v. C. Fischer.

Anfang 2 Uhr.

**ODEON** Donnerstag den 2. Mai letzte grosse musikal.-gymnastische Abendunterhaltung mit darauf folgendem Ball.

Alles Nähere morgen. Entrée 2½ Ngr. à Person. Anfang ¾ 8 Uhr. F. Ouns.

**Baiersches und Lagerbier,** ganz fein, empfiehlt die Bieriederlage Gainsstraße im Stern zu billigstem Preis im Ganzen und einzeln.

**Wey's bairische Bierstube.** Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allertel.

C. A. Wey.

**Echt bairisches Vockbier** bei Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

**Die Restauration von C. Dürr, Burgstraße,**

empfehlen einen guten und billigen Mittagstisch, so wie hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit. Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler im Heilbrunnen.

## In der goldnen Säge

heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und feine Döllnitzer Gose empfiehlt

F. L. Arnold.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Haub,** Poststraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen u. bei **C. Fröhlich,** Preußergäßchen Nr. 13.

## Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom niedern Park durchs Rosenthal nach Sohls oder bei Rintsch eine Armspange. Der eheliche Finder wird gebeten, solche gegen obige Belohnung am niedern Park Nr. 5, 1 Treppe abgeben zu lassen.

### Verloren

wurde am Sonntag Abend ein Stück goldene Kette. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung an Restaurateur **Walch.**

### Verloren

wurde vorgestern in den Abendstunden vom Zeiger Thore bis in das Livoll und zurück eine

### rothlederne Briefftasche

mit 2 Attesten, Militärfreischeln, Logiskarte und 3 Briefen.

Wer selbige beim Oberkellner im Livoll oder innere Dresdner Straße Nr. 62 im Gewölbe abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde von einem armen Lehrburschen ein Geldbeutel mit 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  in E.-B. und Münze. Gegen 15  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben im Schuhmachersgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Verloren wurden am 29. d. M. Vormittags gegen 11 Uhr fünf einhälterige Cassenbilletts in ein Papier gewickelt, von der Grimma'schen Straße bis auf den Markt. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen 1 Thaler Belohnung Magazingäßchen Nr. 15, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe nach dem Reitkalle eine goldene Brosche, emailirt und in der Mitte mit einem orientalischen Granat. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 1 bei **Karl Rühl, Juwelier.**

Ein Porträt, eine Dame vorstellend, auf Papier gemalt von Ramsthal, ist auf dem Wege von der Post bis Volkmars Hof verloren worden und gegen angemessene Belohnung in der lithographischen Anstalt von **J. G. Bach, Drob. Str.,** abzugeben.

Eine gelbe Läubin ist entflohen. Wer selbige in's Hallische Gäßchen Nr. 2/446 zurückbringt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Die bekannte Person, welche vielleicht aus Versehen ein Umschlagetuch, welches einem Dienstmädchen gehört, am 28. d. M. im Wiener Saale an sich genommen hat, wird ersucht, selbiges an den dortigen Oberkellner zurückzugeben, im Nichterfolg müssen andere Maßregeln ergriffen werden.

Ein Glas feines **Wernesgrüner Bier** findet man bei **Sorge, Lauchart Straße Nr. 11. Ein Erquistler.**

### Anfrage.

Wer hat denn am ersten April 2 Rebbeene in Ross erhalten? Re. Di? 10.

## Aus der Droschke

viel tausend Dank und tausend — Grüße!

Wenn mich ein wehmüthiges Sehnen  
Getrennter Liebe Gram besiegt  
Und mir im hoffnungslosen Wahn  
Mein Glück in weiter Ferne liegt:  
Was ist's das dann der Herzen Sehnsucht heilt?  
Ein Blick dorthin wo der Geliebte weilt.

...

\* \* \* \* \*

**Dank.** Wenn die Unterzeichneten, welche die jüngst stattgefundene Veränderung im Johannishospitale zunächst berührt, mit den Gefühlen des innigsten Dankes der früheren Verwaltung gedenken, nicht selten aber auch das Neue seine Tadel findet, so finden wir uns gerade aus diesem Grunde, der Wahrheit die Ehre gebend, gedrungen zu erklären: daß unsere von der neuen Verwaltung gehegten Erwartungen zu unserer Freude bisher noch übertroffen sind; halten uns aber auch für verpflichtet, dem derzeitigen Pächter, Herrn **Petermann**, für seine bisherigen Leistungen, insbesondere aber auch dem Vorsteher dieser wohlthätigen Anstalt, Herrn **Stadtrath Seyffert**, für seine unermüdete Sorgfalt und persönliche genaue Aufsicht unsern innigsten, herzlichsten Dank auszusprechen. Möge Ihr für uns bisher so wohlthätiges Wirken noch lange ein stets gesegnetes sein!

**Mehrere Incorporirte des Johannishospitals.**

Die Mitglieder der geehrten **Eierpunsch-Gesellschaft** werden höflich gebeten, im Leipziger Gesangbuche Nr. 666 B. 7 durchzulesen. Ein Mitglied v. d. Köffel.

**Hof** heute den 30. April 1850. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.

**Kunst- und Gewerbeverein.** Allgemeine Versammlung Dienstag den 30. April. Angekündigt ist ein Vortrag von Dr. **Kerndt** über die Industrie-Ausstellung.

Wir sagen unsern herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten meines sel. Mannes für die liebevolle Theilnahme während seiner Krankheit und auch für die reichliche Beschrückung seines Sarges sowohl als auch für die ehrenvolle Begleitung, und dem Sängerbunde, der ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitete.

**Die Witwe Leonhardt.**

Den 26. April früh 3 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Sein unser guter Vater, Vater, Groß- und Schwiegervater **Christian Friedrich**, Bürger und Fischerobermeister, in seinem 78. Lebensjahre; wir widmen diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend. Zugleich sagen wir unsern herzlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte.

**Die Hinterlassenen.**

## Einladung.

Die Herren Actionaire der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig werden hiermit nach Vorschrift des Actienvertrags vom 22. Mai 1834 ergebenst eingeladen, der nächsten,

**Donnerstag den 2. Mai, Abends 6 Uhr,**

in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse abzuhaltenden Generalversammlung beizuwohnen.

Die Gegenstände der Tagesordnung werden bestehen:

- 1) in der Entgegennahme und beziehentlich Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsausschusses auf das Jahr 1849/50;
- 2) in dem Vortrag und der Festsetzung des Haushaltungsplans für 1850/51;
- 3) in der Wahl zweier Mitglieder des Revisionsausschusses an der Stelle des Herrn **Friedrich Fleischer** und des Unterzeichneten, welche ausscheiden; so wie endlich
- 4) in der Ausloosung der in der Ostermesse 1851 zur Rückzahlung kommenden Börsenactien.

Nach den Statuten sind nur die Actionaire, welche in Person erscheinen, zur Theilnahme an den Verhandlungen und zur Stimmabgabe berechtigt, und es haben diejenigen, welche dem Revisionsausschusse nicht persönlich bekannt sind, durch Vorzeigung ihrer Actien als solche sich auszuweisen.

Leipzig am 29. April 1850.

Der Revisionsauschuss der Actionaire der deutschen Buchhändlerbörse.  
**E. S. Wittler**, d. B. Vorsitzender.

**Heute Sitzung des Volksvereins im großen Saale des Schützenhauses,**

Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Allgemeine Rundschau. Die deutschen Classifier und die deutsche Volksbildung. — Gäste sind willkommen.

## Allen Fremden und Einheimischen,

die Interesse für Politik und Literatur hegen, empfehlen wir das bekannte

### Literarisches Museum,

**Petersstraße Nr. 41 (Hobmanns Hof), erste Etage.**

In mehreren geräumigen, durch Gas beleuchteten Sälen und Zimmern liegen in großer Anzahl die besten deutschen und ausländischen Zeitungen und gelehrten Journale, Courszettel, Einfuhrlisten etc. etc. Neben den Conversations- und Lesezimmern sind zur Bequemlichkeit der Besucher auch besondere

### Kauch- und Restaurationszimmer

vorhanden. — Die Abonnementsbedingungen sind billig gestellt. Zu dem Journalcirkel, der auch benutzt werden kann, ohne im Museum selbst abonniert zu sein, werden jederzeit Anmeldungen angenommen und wird der Lesepreis möglichst billig berechnet. — Das Nähere im Locale selbst, welches täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet ist.

## Erste Vorlesung über Phrenologie

oder Gall's Schäbellehre in ihrer heutigen Gestalt.

**Dienstag 30. April Abends 7—8½ Uhr** im kleinen Saal des Gewandhauses: Die erste allgemeine Vorlesung des Curfus von fünf Vorlesungen.

Zu dieser ersten Vorlesung, worin ich die Entdeckungsgeschichte und die Hauptsätze der Lehre im Umriss vortrage, und welche auch ein Ganzes für sich bildet, erlaube ich mir die Herren und Damen einzuladen, welche die Phrenologie etwas näher kennen zu lernen wünschen. Eine größere Sammlung von Kopfabgüssen wird das Vorgetragene veranschaulichen.

Eintrittsticket für diese Vorlesung zu 10 Ngr. für eine Person und zu 20 Ngr. für drei Personen zusammen, sind in der Hofmeisterischen Buchhandlung, beim Costellan des Gewandhauses Herrn **Ernst** und an der Cassa zu haben.

**Dr. Scherer.**

1104 . 2 nov 1850

**Bald. z. L. G. B. Dienstag den 30. d. Ab. 6 Uhr.**  
**M. B. an demselben Abend 8 Uhr.**

**Angefommene Reisende.**

Köler, Del. v. Jeddig, gr. Baum.  
 Krenbold, Kfm. v. Hamburg, Frankf. Str. 9.  
 Berger, Del. v. Seithain, d. Haus.  
 Bussenius, Cand. v. Lorgau, St. Breslau.  
 Bochmann, Amtsact., und  
 Bauer, Frau v. Dschag, St. Dresden.  
 Böhmer, und  
 Braul, Kf. v. Münster, Hotel de Bav.  
 Brüssel, Kfm. v. München, Kranich.  
 v. Brenano, Commissar v. München, S. de Prusse.  
 Beyer, Del. v. Dornbach, St. Nürnberg.  
 North, Cond. v. Raumburg, g. Hahn.  
 Breischneider, Referendar v. Berlin, St. Gotha.  
 Constantin, Kfm. v. Fürth, St. Nürnberg.  
 Franz, Stud. n. Stuttgart, S. de Saxe.  
 v. Carlowitz, Hauptm. v. Dresden, d. Haus.  
 v. Donnberg, Offic. v. Hannover, und  
 Dibolt, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.  
 Dotsch, Gärtner v. Heilsa, St. Raitand.  
 Döring, Fabr. v. Plauen, g. Hahn.  
 Delius, Gutsbes. v. Gr.-Sachsen, und  
 Dreide, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.  
 Drütschel, Brauer v. Lichtenfeld, St. Gotha.  
 Dültgen, Kfm. v. Walz, Markt 6.  
 Eittere, Del. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Eisengarten, Fabr. v. Cassel, St. Gotha.  
 Engelmänn, Kfm. v. Frankf. a/M., Quersr. 21b.  
 Espinasson, Colorist v. Lichtenstadt, St. Hamburg.  
 Ewald, Del. v. Löffel, deutsches Haus.  
 Ehrhardt, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.  
 Evert, D. v. Münster, und  
 Eichhoff, Gutsbes. v. Chemnitz, S. de Bav.  
 Ehrlich, Kfm. v. Meissen, St. Riesa.  
 Fuchs, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Frigisch, Del. v. Oberhohndorf, deutsches Haus.  
 v. Frick, Excell., Staatsminister v. Dresden,  
 Hotel de Baviere.  
 Fleischler, Insp. v. Reichenbach, St. Nürnberg.  
 Forwerk, Kfm. v. Raumburg, g. Hahn.  
 Friedrich, Kfm. v. Baugen, Hotel de Ruffie.  
 Frigisch, Del. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Frigisch, Rector v. Waldheim, St. Dresden.  
 Föhr, Kfm. v. Annaberg, St. Berlin.  
 Fude, Maler v. Altenburg, St. Gotha.  
 Gabler, Gutsbes. v. Sommeru, gr. Baum.  
 Grimm, Kfm. v. Baugen, Kranich.  
 Göbel, Bergbeamter, und  
 Göppig, Cand. v. Zauderode, und  
 Gerlach, Kfm. v. Hannover, St. Gotha.  
 Günther, Del. v. Lommatsch, St. Dresden.  
 Grgs, D. v. Moskau, Hotel de Pologne.  
 Grau, Kfm. v. Glauchau, Goldhahn. 3.  
 Grelmann, Frau v. Dresden, w. Schwan.  
 v. Gottschalk, Beamter v. Pirna, St. Hamb.  
 Gilbert, Diaconus v. Herzkleben, St. Breslau.  
 Galtisch, Müller, v. Waldheim, und  
 Gröbisch, Amtswaarenmstr. v. Königstein, St. Dresd.  
 Gerber, Bäckermstr., und  
 Groh, Part. v. Dresden, d. Haus.  
 Gler, Kfm. v. Klingenthal, S. de Bav.  
 Grölich, Lehrer v. Eilenburg, St. Riesa.  
 Günner, Adv. v. Zwickau, Münchner Hof.  
 Haberborn, Gutsbes. v. Roschwitz, St. Dresden.  
 Hache, Kfm. v. Berlin,  
 v. Hopffgarten, Generalmajor v. Schwerin,  
 Hirt, Buchhdt. v. Breslau,  
 Hummel, Rath v. Bernburg, und  
 Hengstmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Hotop, Hüttenwerkbes. v. Saalfeld, und  
 Haase, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.  
 Hertwig, Kutsches. v. Breitingen, gr. Baum.  
 Hammerschmidt, Buchh. v. Frankf. a/D., St. Wien.  
 Händler, Del. v. Rabenstein, und  
 Hänel, Insp. v. Magdeburg, St. London.  
 Haß, Adv. v. Altenburg, St. Gotha.  
 Heuser, Lithograph v. Mannheim,  
 Hermann, Fabr. v. Johannthal, und  
 Hänel, Schneidermstr. v. Dresden, S. de Ruffie.  
 Hoffmann, Buchhdt. v. Berlin, St. Dresden.  
 v. Herzberg, Pastor v. Thammenhain, Elephant.  
 Haal, Del. v. Colma, w. Schwan.  
 Hartenstein, Banquier v. Mühlhausen,  
 Hofmaier, Kfm. v. Nürnberg, und  
 Höck, Student v. Halle, gr. Blumenberg.  
 Jung, Leutn. v. Schweidnitz, Hotel de Pol.  
 Jöttler, Müller, v. Gr. Schweidnitz, St. Riesa.  
 Jacobi, Tischler v. Riesa, schw. Kreuz.  
 Janich, Kfm. v. Sternberg, Hotel de Bav.  
 Junkers, Kfm. v. Rheydt, Münchn. Hof.  
 Koblai, Kfm. v. Chemnitz, und  
 v. Kamp, Frau v. Schwerin, S. de Bav.  
 Kuhn, Adv. v. Dresden, St. Riesa.  
 Krapp, Del. v. Berlin, und  
 Krämer, Obes. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
 Kirchdörffer, Kupferschm. v. Hall, S. de Saxe.  
 Kierberg, Obes. v. Lütznitz, und  
 Klesling, Obes. v. Kunsig, St. Dresden.  
 Kersten, Del. v. Kesselschlag, gr. Baum.  
 Kupfer, Kutsches. v. Gauditz, St. Wien.  
 Köhler, Lehrer v. Dresden, und  
 Kohn, Kfm. v. Mainbernheim, Kranich.  
 Kattermann, Part. v. Neuwald, und  
 Ködler, Kfm. v. Schönheide, St. London.  
 Klopsch, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
 Keller, Schuldir. v. Golditz, und  
 Kohn, Buchhdt. v. Berlin, St. Dresden.  
 Krieger, Del. v. Culmbach, und  
 v. Kiewewetter, Ingen. v. Plauen, St. Nürnberg.  
 Kleppen, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.  
 Läder, Kfm. v. Dresden, und  
 Löbel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
 Lehner, Modelleur v. Röderte, Elephant.  
 Licht, Literat v. Lietz, Nicolaisstr. 35.  
 Landauer, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamb.  
 Lau, Kges. v. Kleinmilla, St. Dresden.  
 Landenberger, Mechaniker v. Ebbinggen, und  
 Langbein, Maschinist v. Langenwieschen, S. de  
 Saxe.  
 Lieber, Insp. v. Treben, Münchner Hof.  
 Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.  
 Lange, Schneidermstr. v. Dresden, gr. Baum.  
 Löhner, Cond. v. Tharand, Hotel de Ruffie.  
 Lotzschbacher, Frau v. Lichtenfeld, St. Gotha.  
 Müller, Schneidermstr. v. Dresden, S. de Ruffie.  
 Nachschefes, Kfm. v. Breslau, unterer Part 9.  
 Michael, Hotelier v. München, und  
 Mäcken, Buchhdt. v. Reutlingen, Hotel de Pol.  
 Meyer, Part. v. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Most, Frau v. Halle, Barfußg. 10.  
 Möhle, und  
 Mann, Kauf. v. Lobenstein, St. Wien.  
 Meißner, Part. v. Berlin, St. Gotha.  
 v. Mengersen, Graf v. Zschoppina, St. Hamburg.  
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, und  
 Müller, Registrator v. Berlin, St. Nürnberg.  
 Marliott, Stadtwundarzt v. Dresden, St. Breslau.  
 Melzer, Del. v. Schloditz, deutsches Haus.  
 Müguard, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
 Neugebauer, Rentier v. Dresden, gr. Baum.  
 Ruffhaumer, Staatsprocurator v. Pilsen, St. Wien.  
 Pöschmann, Adv. v. Eisenberg, g. Hahn.  
 Pösch, Buchhdt. v. Hannover, St. Dresden.  
 Paul, Kutsches. v. Oldenburg, St. Nürnberg.  
 Ploß, Kfm. v. Reichenbach, und  
 Polett, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Pösch, Kutsches. v. Gorschütz, und  
 Petrich, Gastwirth v. Roschwitz, St. Dresden.  
 Pors, Maler v. Schönheide, g. Arm.  
 Pels, Kutsches. v. Ransdorf, gr. Baum.  
 Pfeiffer, Part. v. Goldberg, St. London.  
 Paz, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
 Pruz, D. v. Halle, Hotel de Baviere.  
 Quos, Kfm. v. Lorgau, St. Gotha.  
 Reger, Del. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Roggers, Kfm. v. Odesa, Nicolaisstr. 36.  
 Radhorn, Buchhdt. v. Donabrück, St. Dresden.  
 Range, Rentamtscaffiere v. Schwarzenberg, g. Arm.  
 Reichel, Cand. n. Dresden, St. Gotha.  
 Reppsch, Prof. v. Dresden, und  
 Richter, Kfm. v. Leisnig, St. Dresden.  
 Richter, Kfm. v. Potsdam,  
 Reich, Kfm. v. Dresden,  
 Rietsch, Amtsrath v. Kreischa, und  
 Rosen, Banquier v. Warschau, Hotel de Bav.  
 Rheinroff, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.  
 Rosberg, Tischler v. Meissen, schw. Kreuz.  
 Roth, Del. v. Weithain, deutsches Haus.  
 Schuster, Fabr. v. Neufürzen, St. Hamburg.  
 Siegert, Controleur v. Würzen,  
 Schreiber, Gastwirth v. Dresden, und  
 Stettner, Buchhdt. v. Freiberg, St. Breslau.  
 Seifert, Gutsbes. v. Röditz, und  
 Schumann, Rentier v. Zeitz, gr. Baum.  
 Stecher, Buchhdt. v. Potsdam, St. Wien.  
 Stephan, Brauereibes. v. Meissen, S. de Prusse.  
 Schmitz, Kfm. v. Arnberg,  
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Schuch, Part. v. Teplitz, Kranich.  
 Sowiomy, Kürschner v. Zittau, und  
 Senfeth, Ingen. v. Magdeburg, St. London.  
 Schneider, Instrumentm v. Raumburg, g. Hahn.  
 Soupe, Fabr. v. Pölzig, g. Arm.  
 Sünke, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.  
 Schomburgk, Postmstr., und  
 Schlobach, Mühlbes. v. Golditz, und  
 Schauburg, Buchhdt. v. Stade, St. Dresden.  
 Strickner,  
 Seiderlich, und  
 Schill, Del. v. Altenburg, und  
 Schneider, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.  
 Schillbach, Kfm. v. Reichenbach, St. Gotha.  
 Seefers, anly, Student v. Halle, gr. Blumenb.  
 Starke, Kfm. v. Lantitz,  
 Schubert, Leutn. v. Kaufzig,  
 Stephan, Del. v. Oberhohndorf,  
 Schildbach, Hüttenmstr. v. Zwickau,  
 Schred, Ver.-Dir. v. Strehla,  
 Sprötte, Kfm. v. Leisnig,  
 Schröter, Bäckermstr. v. Dresden,  
 Sonntag, Amtmann v. Polenz, und  
 v. Schreibershofen, Leutnant v. Kaufzig, deutsch.  
 Haus.  
 Schöred, Kfm. v. Brünn,  
 Süßmiltch, Referendar v. Dresden, und  
 Stebbins, Part. v. New-York, Hotel de Bav.  
 Simon, Adv. v. Zwickau, Münchn. Hof.  
 Schulz, Frau v. Dresden, St. Nürnberg.  
 Schob, Registrator v. Roschwitz, St. Dresden.  
 Tittel, Del. v. Dornbach, St. Nürnberg.  
 Löpfer, Del. v. Zauderode, und  
 Lachseint, Rent. v. Berlin, Stadt Gotha.  
 Luschner, Kfm. v. Pilsen, Stadt Wien.  
 Tittel, Mühlbes. v. Laucha, Elephant.  
 Tschumpert, Frau v. Dresden, Hotel de Pol.  
 Weid, Gutsbes. v. Neu-Alm, Stadt Breslau.  
 Weis, Part. v. Dresden, und  
 Wansch, Prof. v. Grimma, Stadt London.  
 Walther, Cand. v. Zwickau,  
 Weber, Del. v. Schnauderhain, und  
 v. Weid, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.  
 v. Wallerstein, und  
 v. Winterfeld, Offic. v. Hamburg, St. Raitand.  
 Wimmer, Justizamt v. Borna, Stadt Wien.  
 Wehrde, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.  
 Wiedemann, Maler v. Dresden, St. Dresden.  
 Würst, Kfm. v. Paris,  
 Wittweill, Rent. v. London,  
 v. Winkler, Rittergutsbes. v. Breslau, und  
 Wunderlich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Wiedemann, Fabr. v. Heidenheim, S. de Saxe.  
 Winkler, Bergbeamter v. Schneeberg, und  
 Walther, Del. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Weyl, D., Buchhdt. v. Berlin, St. Dresden.  
 v. Wangali, Frau v. Roskau, und  
 Wolfsehl, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Pol.  
 Walther, Schneidermstr. v. Laucha, Elephant.  
 Jöppel, Hofrath, D. v. Heidelberg, S. de Ruffie.  
 Zimmermann, Kfm. v. Darmstadt, S. de Pol.  
 Jöllner, Sportelcaffiere v. Roschwitz, St. Dresd.  
 Zedler, Glaser v. Meissen, schw. Kreuz.

Druck und Verlag von E. Holz.